



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 01 / 08 – 01. 01. 2008

**Der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. wünscht allen Mitgliedern, Förderern und Freunden ein glückliches und gesundes neues Jahr 2008!
Wir danken Ihnen recht herzlich für die treue Unterstützung unserer Arbeit.**

Blieben Sie uns auch weiterhin gewogen!

Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der aktuelle Rundbrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats Januar 2008 – Brielow (PM)
2. Zuschüsse des Förderkreises Alte Kirchen
3. Turmreparatur in Rehfeld (OPR)
4. „Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“ – jetzt auch online!
5. Ausstellung über Otto Bartning

Dorfkirche des Monats Januar 2008 – Brielow (Landkreis Potsdam-Mittelmark)



Als während des Dreißigjährigen Krieges im Jahre 1630 der schwedische König Gustav Adolf II. zur Verteidigung des protestantischen Glaubens in die Kampfhandlungen eingriff, kam es auch in und um Brielow zu heftigen Gefechten. Bei den Auseinandersetzungen soll auch ein junger schwedischer Stabsoffizier zu Tode gekommen sein, der dann auf Bitten seiner Braut unter einer Linde auf dem Brielower Kirchhof seine letzte Ruhestätte fand. Seit dieser Zeit trägt der Baum den Namen „Schwedenlinde“.

Malerisch hinter diesem gewaltigen Naturdenkmal gelegen, findet der Besucher das zweite Wahrzeichen des Ortes, die neuromanische Dorfkirche. Wie eine alte Inschrift verrät, entstand das Kirchenschiff 1873 als Backsteinbau mit Schieferdeckung in der Tradition der Schinkel-Schule. Noch von einem Vorgängerbau stammt der quadratische barocke Kirchturm mit stumpfem Pyramidendach. Vermutlich bei einer Reparatur 1975 erhielt er seine provisorische Deckung mit Preolitschindeln. Der Innenraum mit einem teilweise offenen Dachstuhl ist eher schlicht gestaltet.

Auf den ersten flüchtigen Blick macht die Brielower Dorfkirche einen soliden Eindruck. Doch leider täuscht der Schein; Ende 2006 gaben der Förderverein Dorfkirche Brielow und die Kirchengemeinde ein Sanierungsgutachten in Auftrag, das unter anderem durch ein in diesem Jahr vom Förderkreis Alte Kirchen vergebenes „Startkapital“ finanziert werden konnte. Erstmals wurde in dem Gutachten ein umfassendes Schadensbild aufgezeigt. Jahrzehntelange Vernachlässigung hat die Bausubstanz stark geschädigt: Dachkonstruktion und das Mauerwerk im Traufbereich sind vom Echten Hausschwamm befallen. In den Deckenbalken wurde akuter Befall mit Hausbocklarven festgestellt. Eindringende Nässe verursachte Putzschäden. Die Gesamtkosten für eine Instandsetzung des Kirchengebäudes belaufen sich nach dem von der Brandenburger Architektin Heidrun Fleege erstellten Gutachten auf fast 300.000 Euro.

Natürlich können Kirchengemeinde und Verein eine solche Summe nicht allein und sofort aufbringen. Inzwischen wurde in Eigenleistung der Turm von altem Bauschutt befreit. Gegen den Schwammbefall in der Deckenkonstruktion entstand eine Stützkonstruktion auf der Orgelempore. Doch die entscheidenden Instandsetzungsarbeiten stehen noch aus. Eine umfassende Dachsanierung des Kirchenschiffes wäre überfällig. Wegen eines Sturmschadens musste jetzt mit der Sanierung des Kirchturms begonnen werden. Dabei reichen die Mittel erst einmal nur für das obere Turmdrittel...

Trotz aller Schwierigkeiten wollen die Brielower weiter um ihre Kirche kämpfen. Während eines Adventsmarktes in der Kirche konnten weitere Spendengelder eingeworben werden. Im Sommer 2007 konnte die berühmte Schwedenlinde durch einen umfassenden Verjüngungsschnitt und weitere baumpflegerische Maßnahmen vor dem Verlust gerettet werden. Die dafür nötigen 2.500 Euro brachte der Förderverein durch Spenden auf. Für die Zukunft des Kirchengebäudes macht dies Hoffnung. Doch ohne Hilfe von außen wird das ehrgeizige Ziel einer Gesamtanierung nicht zu schaffen sein.

Weitere Informationen:

Förderverein Dorfkirche Brielow e.V.

Frau Elisabeth Elsner; Freiheitsweg 11; 14778 Beetzsee, OT Brielow; Tel.: (0 33 81) 71 50 01

Spendenkonto:

Förderkreis Alte Kirchen

Kto.-Nr. 51 99 76 70 05; BLZ 100 900 00 (Berliner Volksbank)

Kennwort: Brielow

Zuschüsse des Förderkreises Alte Kirchen ausgereicht

Im Dezember beschloss der Vorstand des Förderkreises Alte Kirchen, weitere Instandsetzungsmaßnahmen an Dorfkirchen finanziell zu unterstützen:

- Für die Sanierung des Chorbereichs der Dorfkirche in Martinskirchen (Landkreis Elbe-Elster) wurden 3.500 Euro bereitgestellt.
- Die Erstellung eines Planungsgutachtens für die Dorfkirche in Tempelberg Landkreis Oder-Spree) wird mit 1.300 Euro unterstützt.
- Um aufsteigende Nässe im Mauerwerk zu beseitigen, ist eine Sanierung des Sockels und der Fenster der Dorfkirche in Briesen (Landkreis Spree-Neiße) dringend erforderlich. Dafür konnte der FAK eine zeckgebundene Spende in Höhe von 10.000 Euro weiterreichen.

Insgesamt war es uns in diesem Jahr möglich, 31 Projekte mit einer Gesamtsumme von über 80.000 Euro zu fördern.

Turmreparatur in Rehfeld (OPR)

Die notwendigen Reparaturarbeiten am Turm der Rehfelder Kirche (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) sind fast abgeschlossen. Die alten Schieferplatten der Turmeindeckung hatten sich in den vergangenen Jahren gelöst, einzelne waren herabgestürzt. Der Sturm „Kyrill“ im Januar hinterließ so starke Schäden, dass eine Sperrung des Zugangs zur Kirche erfolgen musste. Die Kirchengemeinde bemühte sich daraufhin um eine Baubehilfe der Landeskirche, die im Herbst genehmigt wurde. So konnte im Oktober die Notsicherung des Kirchturmes beginnen, die im Januar 2008 zum Abschluss kommen wird. Einzelne alte Balken des Turmes sowie zwei Drittel der Dachschalung mussten ausgewechselt werden.

Am Heiligabend konnte erstmals wieder Gottesdienst gefeiert werden.

Der Förderkreis Alte Kirchen hatte sich an der Instandsetzung mit 2.500 Euro beteiligt.

„Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“ – jetzt auch online!

Über die Ausschreibung unseres Wettbewerbs „Kunst und Kultur in brandenburgischen Dorfkirchen“ hatten wir Sie an dieser Stelle bereits informiert. Über die Modalitäten sowie über aktuelle Projekte können Sie sich ab sofort auch im Internet unter folgender Adresse informieren: www.kunst-kultur-in-dorfkirchen.de.

Das Projekt des Förderkreises Alte Kirchen Berlin Brandenburg wird gefördert durch den Fonds Neue Länder der Kulturstiftung des Bundes.

Ausstellung über Otto Bartning

Die Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK) zeigt vom 15. Dezember 2007 bis 20. Januar 2008 die kleine Ausstellung „Architektur und Religion“ über Leben und Werk des Kirchenbaumeisters Otto Bartning im Foyer der Kirchhofsverwaltung auf dem alten Zwölf-Apostel-Kirchhof in Berlin-Schöneberg, Kolonnenstraße 24-25. (Bus 104, Haltestelle Naumannstr. Oder 10 min. Fußweg vom S-Bahnhof Yorckstraße / Großgörschenstraße).

Öffnungszeiten der Ausstellung: Montag bis Freitag: 9 – 16 Uhr; Sonnabend / Sonntag: 12 – 16 Uhr; geschlossen am 24., 25., 26. und 31.12. 2007 sowie am 1.1.2008. Der Eintritt ist frei.

Otto Bartning lebte von 1883 bis 1959 und gilt als der bedeutendste evangelische Kirchenarchitekt des 20. Jahrhunderts. Auch über den Kirchenbau hinaus setzte er wichtige Impulse in Kirche und Gesellschaft.

Weitere Informationen unter www.otto-bartning.de.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Bernd Janowski

P.S. Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen@aol.com.